

Remsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erschint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., drei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garniturzeile oder deren Raum 6 Pf., anwärts 9 Pf.

Nr. 93. | Samstag, den 20. Juni 1891. | 52. Jahrgang.

Amthaus Bekanntmachungen.

Waiblingen. Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung,

welche den in Nr. 84 des Remsthal-Boten geforderten Bericht über Ausstellung von Quittungskarten noch nicht erstattet haben, werden an dessen unverzügliche Einsendung erinnert.

Den 19. Juni 1891.

R. Oberamt: L h y m.

Waiblingen.

Im Oberamtsbezirk Ludwigsburg ist die Maul- und Klauenseuche erloschen.

R. Oberamt: L h y m.

Den 19. Juni 1891.

Waiblingen.

Zu verkaufen

eine schöne junge Kuh gelblich, täglich 9 Liter Milch gebend. Zu erfragen bei der Red. d. Bl.



Waiblingen.

Ein größerer und 1 kleinerer

Kuhwagen

1 Pflug und Egge hat zu verkaufen

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Den

Heugras-Ertrag

von ca. 11 Viertel ist dem Verkauf aus

Karl Pfeiderer, Kolgerber.

Waiblingen.

Einen halben Morgen

Heugras

hat zu verkaufen

Louise Frank geb. Flaig.

Waiblingen.

Einen Morgen

Heugras

in 2 Partellen hat zu verkaufen.

F. Mast.

Waiblingen.

Ein

Fuhrknecht

wird auf kürzere Zeit gesucht von Fuhrmann Eberle.

Erdb-Arbeiter.

Am Canalbau in der Ludwigsburger Straße finden Erdbarbeiter vom 29. Juni ab dauernde Beschäftigung. Anmeldungen können gleich gemacht werden.

Stuttgart 18. Juni 1891.

Gebr. Häusser.

Brenner-Gesuch.

Zwei erfahrene Ringofenbrenner die speziell im Falzstegelbrennen tüchtig sind werden bei hohem Lohn und dauernder Stellung in einer größeren, für Sommer- und Winterbetrieb eingerichteten Dampfstegelei Württembergs sofort angenommen.

Gef. Offerten umgehend zu richten unter Chiffre A. Z. 12 a. d. Exped. d. Blattes.

Manufaktur-Papier

empfehlen

C. F. Sud.

Klee- und Gras-Verkauf.

Am nächsten

Montag, den 22. Juni d. Js. vormittags 11 Uhr wird der Klee- und Gras-Ertrag von folgenden städtischen Grundstücken auf dem Plage verkauft und zwar von:

- ca. 16 Ar auf der Wüste,
- 17 Ar 88 Dm. an der Korber Stalge,
- 40 Ar — Dm. beim Stadtsteinbruch,
- 33 Ar 86 Dm. im Galgen.

Versammlung beim städtischen Krankenhaus.

Den 19. Juni 1891.

Stadtpflege.

Kieslieferung.

Die Unterzeichneten bedürfen im Laufe des Sommers circa 1000 cbm. reinen Betonkies und laden lusttragende Lieferanten ein, bis spätestens am

27. Juni abends 4 Uhr

Offerte an uns einzusenden. Der Preis ist pro Cubikmeter in Waggon verladen zu stellen. Lieferungsbedingungen liegen bei uns auf und können jederzeit eingesehen werden.

Stuttgart, den 16. Juni 1891.

Gebr. Häusser, Werkmeister.

Turn-Verein Waiblingen.

Montag, den 22. Juni, abends 8 Uhr

Monats-Versammlung

im Lokal.

Zahlreiches Erscheinen erwartet der Ausschuss.

Anzeige und Empfehlung.

Bringe hiebei meinen werten Freunden und Bekannten, sowie einem sonstigen geehrten P. P. Publikum von hier und Umgegend ergebenst zur Kenntnis, daß ich unter heutigem bei Herrn Schuhmacher Rillingen, vis à vis der kleinen Kirche ein

Friseur-, Raseur- & Haarschneidgeschäft

eröffne und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Waiblingen, den 20. Juni 1891.

Hochachtungsvoll

Emil Rieder,

Friseur & Haarflechter.

Beutelsbach.

Anzeige und Empfehlung.

Mache einem geehrten Publikum von Beutelsbach und Umgebung die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft von Endersbach nach Beutelsbach verlegt habe. Für das mir bisher geschenkte Zutrauen bestenfalls dankend, empfehle mich fernerhin für alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung solider und billiger Ausführung.

Gottlob Ekert,

Sattler & Tapezier.

Kupfer-Vitriol

krystallisiert und gemahlen liefern in beliebigen Mengen

Stuttgart,

51 Hauptstätterstr.

Schmidt & Dilmann.

Grasertrag

von 1 1/2 Viertel Baumwiese hat zu verpachten

Karl Glenk.

Waiblingen.

Einen

Schlafgänger

oder Mädchen sucht.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Bleich-Gegenstände für die bekannte



Kirchheimer Bleiche

nimmt entgegen zur pünktlichen Besorgung

Chr. Wieland, Conditior.

Waiblingen.

Baksteinfäs

empfiehlt billigst.

Im Scheffel.

Waiblingen.

Eintae Eimer alt'n

Natur-Rothwein

sowie 2 Eimer Most sind zu verkaufen. Von wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Eintae Eimer guten

Most

verkauft

G. F. Gauder.

Rommelshausen.

Sonig.

Garantiert reinen Schleuderhonig hat abzugeben

J. Mähner, Bienenzüchter.

Waiblingen.

Eine freundliche

Wohnung

hat auf Jakobi zu vermieten

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

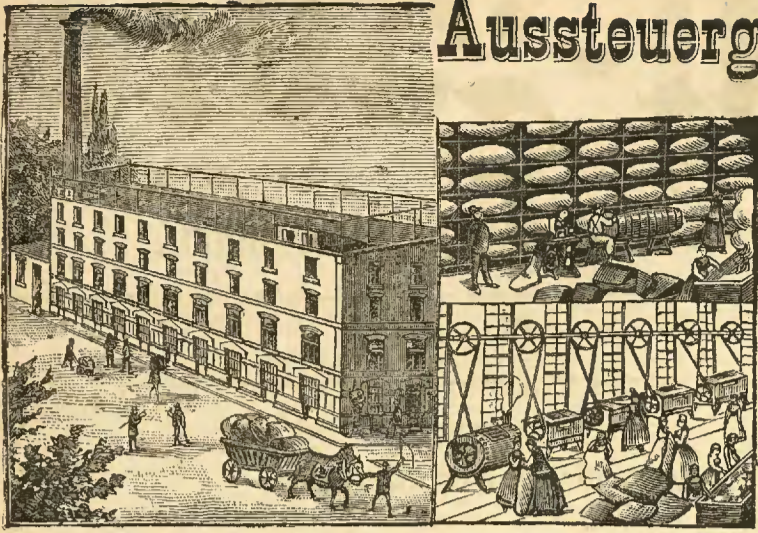
Ein tüchtiges

Mädchen

nicht unter 18 Jahren, wird bei guter Behandlung und guten Lohn bis aufs Ziel gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Aussteuergeschäft J. Kürner, Stuttgart,



Laden und Fabrik Gartenstraße 37.
Hauptspezialität in Bettfedern und Bettenfabrikation, Matratzen und Bettröschen

aus nur guten, ächtfarbigen und dauerhaften Stoffen und richtiger Füllung.
 Nachweislich das best eingerichtete Etablissement für diese Branche mit Dampftrieb.
Ausstattungen für Hotels und Anstalten jeden Ranges.
 Anfertigung von Bett- & Leibwäsche, bestickt und gezeichnet nach den neuesten Mustervorlagen.

Bett- und Matratzenstoffe jeder Art, in den besten und feinsten Qualitäten.
 Leinwand, Tischtücher, Tafeltücher, Servietten, Handtücher etc.
 Alle Sorten Bettdecken in Wolle und Baumwolle.
 Großes Lager in bestgereinigten Bettfedern und Daunen, Matratzenhaaren en detail & en gros

Ich halte bei diesen nur guten Qualitäten die billigsten Preise.
 Kataloge und Muster sehen gerne zu Diensten.

Verandtschaft nach allen Gegenden.

J. Kürner, Aussteuer-Geschäft und Bettenfabrik.

F. Pfeiderer, Juwelier, Stuttgart,

Langestr. 21,
 empfiehlt sein gut sortiertes Lager in

Gold- & Silber-Waaren,
 Bestecken in Silber & Christopfle etc.,

und liefert neben reeller Bedienung die billigsten Preise zu. Auswahlforderungen sofort. Altes Gold und Silber an Zahlungsstatt.

Eheringe unter Garantie sehr billig.
 Bestellungen und Reparaturen können auch bei meiner Mutter, Frau Pfeiderer Witwe, gegenüber der Mädchenschule in Waiblingen, abgegeben werden.

Waiblingen.

Einen größeren

Schuppenboden

hat zu verpachten.

Maß, Bad r.

Stuttgart.



Seiden-Hüte
Filz-Hüte
Blüschhüte

in größter Auswahl empfiehlt

W. Klumpp, Hutmacher,
 Hirschstraße 5.



J. Andel's neuentdecktes
überseeisches Pulver

tötet Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaaben, Rissen, Kliegen, Ameisen, Asseln, Bodelmilben, überhaupt alle Insekten mit einer nahezu unnatürlichen Schnelligkeit und Sicherheit derart, daß von der vorhandenen Insektenbrut gar keine Spur übrig bleibt.

Echt und billig zu haben in

Brag in

J. ANDEDL'S Droguerie,

13 „zum schwarzen Hund“,
 Schaaffe 13.

In Waiblingen bei
 Herrn Gottlob Weiß,
 Marktplatz.



Neueste
**Reben-Baum-Kartoffel-
 und Spargel-Spritze**

einfach — praktisch — solid.
 „Derzeit beste und billigste.“
 Ingenieur Morgenstern, Stuttgart.
 Zuverlässige Agenten gesucht.

Cement-Röhren,

Pferde-, Vieh-, Schweine- und Brunnenröhr, Boden-Plättchen, Wassersteine, Rinnen, Cementböden, sowie Betonierungs-Arbeiten jeder Art empfehlen

Krutina & Mühle, Untertürkheim.

Eheringe

unter Garantie sind in größter Auswahl zu den billigsten Preisen stets vorräthig bei

Karl Kurh, Stuttgart
 Goldarbeiter,
 Eberhardsstraße 59,
 neben dem Neuen Tagblatt.

Ueberraschend
 ist die Wirkung gegen Sommerprossen u. Hautunreinigkeiten beim täglichen Gebrauch der **Bergmann's Rosenmilchseife**.
 Echt à St. 30 u. 50 Pf. bei **Karl Klent** in Waiblingen.

Bei Lungenleiden kann die menschliche Maschine ihre Funktionen nicht zur Gänze verrichten; Verdauung, Absonderung, Ausleerung sind in Unordnung, das Blut wird wässerig, die Nerven ermatten, die Gesichtsfarbe wird bleich, der Schlaf ist gestört und der Appetit ist launenhaft. Schredlich ist diese Krankheit, fürchterlich ihre Konsequenzen. Wo diese Plage existirt, hat das **Maltosenpräparat** (aus Maltz erzeugt, kein Gheimmittel) einen großartigen Erfolg erzielt und seinen Wert demonstirt. Das Maltosenpräparat beseitigt Husten, Heiserkeit, Asthma, Katarrh, Kraken im Halse in einigen Tagen. Preis: 3 Flasch. M. 4,—, 6 Flasch. M. 7.—, 12 Flasch. M. 12,— durch den Erfinder **Alb. Zenkner**, Berlin S.O. 26.

Waiblingen.

Zwei Eimer

MOFF

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Stuttgart.

Gold- & Silberwaren,

Granat- & Corallschmuck

in größter Auswahl, neuesten Mustern,
 bei sehr billigen Preisen empfiehlt

Karl Munz, Goldarbeiter.

Hirschstrasse 5, gegenüber d. Gasth. z. Hirsch

NB. **Eheringe**, unter Garantie des Feingehalts, sehr große Auswahl und billigste Preise.

**Hamburg-Amerikanische
 Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.**
 Express-
 und Postdampfschiffahrt.
Hamburg - New-York
 vermittelt der schönsten und größten deutschen Post-Dampfschiffe
Oceanfahrt 6 bis 7 Tage.
 Ausserdem Beförderung mit directen deutschen Post-Dampfschiffen
 von Hamburg nach

Baltimore	Canada	Westindien
Brasilien	Ost-	Mexico
La Plata	Afrika	Havana

Nähere Auskunft erteilt: **Fritz Mayer, Gottl. Billinger, Kaufmann, Gottl. Weiß, Waiblingen; D. Weiß, Winnenden; Wilhelm Groß, Winnenden, W. Lindauer, Geradstetten.**

Frischen

Roman- und

Portland-Cement

empfehlen

Heinrich Pfander
 Neue Bahnhofsstraße.

Waiblingen.

Zwei Zimmer

im ersten Stock für eine einzelstehende Person oder kinderloses Ehepaar hat sogleich zu vermieten.

Karl Knöringer
 Bahnhofsstraße.

Waiblingen.

Billig und gut!

Von heute an verkaufe ich

Arbeitshosen und Westen
etwa 200 Stück, für Kinder und Erwachsene,
zu bedeutend herabgesetzten Preisen,
da mein Vorrat zu groß ist. Um zahlreichen Besuch bittet

Fr. Schmid,

Schneider und Kleiderhändler.

Württemberg.

— In den Kirchenorten des Remsthal's wie Stetten, Strümpfelbach, Schnaitz u. s. w. geht es gegenwärtig sehr lebhaft zu, indem alles beschäftigt ist mit dem Pflücken der Kirichen. Zahlreiche Händler sind hier, welche täglich viele Hundert Körbe aufkaufen und nach Ulm, Augsburg, Nürnberg u. s. w. versenden. Die Einladestellen sind vornehmlich Ebersbach und Grunbach und ist durch die K. Eisenbahndirektion zum Zwecke rascher Beförderung der Früchte vorübergehend ein eigener Kirichenträger eingestellt worden. Die Preise der Kirichen, gegenwärtig noch die gewöhnliche braune Eßkiriche, bewegten sich gestern zwischen 8—12 M. p. Ztr. Da es sehr viele Kirichen giebt und Bäume vorhanden sind, die 2, 3 und 4 Ztr. tragen, so ist die Einnahme eine reiche, aber auch eine sehr willkommene.

Münster, 18. Juni. Gestern starb hier eine Frau infolge des Genusses einer schlechten Wurst. Gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

Heilbronn, 18. Juni. Gestern hatten sich hier im Harmoniesaal etwa 100 Mitglieder des Bäckerinnungsverbandes Württemberg-Baden versammelt, um über verschiedene Angelegenheiten des Standes zu beraten. Die Verhandlungen, welche mehrere Stunden in Anspruch nahmen, wurden sehr lebhaft geführt und erstreckten sich, nachdem der übliche Jahresbericht gegeben war, auf weitere Ausbildung des Innungswesens, Regelung der Lehrlingsfrage, Stellenvermittlung, gegenseitige Unterstützung u. s. f.

— In Frankenhach bei Heilbronn lud ein „Gutebel“ die ganze Gemeinde ein, ihm zuzusehen, wie er sich auf seiner Wiese draußen henke; es gab Neugierige genug, die dem Lebensmüden, der inzwischen einen soliden Strick geholt hatte, an den Ort seiner That folgte; seinen ebenfalls herbeigeeilten Eltern, welche ihn an seinem Vorhaben hindern wollten, drohte der brave Sohn mit Niederstechen und Händeabschneiden, so daß sie es vorzogen, ihrem „Gutebel“ den Willen zu lassen. Während sich dieser nach allen Regeln der Kunst aufknüpfte, vertiefte sich, durch einen eingetretenen Platzregen vertrieben, die Zuschauermenge rasch, und der Hängende wäre sicherlich in's Jenseits hinübergeschwebt, wenn ihn nicht ein Freund mit Hilfe einer beherzten Nachbarnsfrau noch rechtzeitig abgeschnitten hätte.

— Der Schreinergehilfe aus Frankenhach, welcher am vorigen Sonntag seinem Leben durch Erhängen ein Ende machen wollte, hat am Montag nacht einen erneuten Versuch dazu im Leinbach gemacht, allein auch diesmal gelang es den Lebensmüden zu retten.

— Zwei kürzlich aus Göggingen ausgewanderte Brüder, Bäcker von Profession, wurden während der Ueberfahrt nach Amerika, während welcher sie unter dem Einfluß der Witterungsverhältnisse sehr viel zu leiden hatten, irrständig und nach Ankunft des Dampfers im Freyhause zu Washington untergebracht. Wie man hört machte sich der greise Vater der Bedauernswerten auf den Weg, um sie in ihre Heimat zurückzubefördern.

Kirchheim u. L., 18. Juni. Die Ausstellung und Versammlung des Landes-Bienenzüchtervereins in unserer Stadt ist auf den 19. bis 21. September festgestellt.

Aus dem Benninger Thal, 16. Juni. Von Zeit zu Zeit fordern die gewaltigen Felsen, die unser Thal, namentlich im Gutenberger Thal, krönen, ihr Opfer. Am letzten Sonntag stürzte ein vierzehnjähriger Knabe von Schopfloch, der auf dem Reiterfelsen nach Felsennellen suchte und sich dabei zu weit vorwagte, in die senkrechte Tiefe ab und konnte erst nach längerem Suchen unten im Wald gefunden werden. Trotz des ungeheuren Sturzes lebt der Verunglückte noch, ist aber beständig bewusstlos und wird wegen seiner vielfachen äußeren und inneren Verletzungen schwerlich wieder aufkommen.

Dornborn a. N., 17. Juni. Beim Leeren einer Abortgrube wurde heute dahier die schon stark in Verwesung übergegangene Leiche eines neugeborenen Kindes aufgefunden. Als die mutmaßliche Mutter wird ein vor mehreren Monaten verstorbenes Dienstmädchen bezeichnet.

Künzelsau, 17. Juni. Vor mehreren Jahren starb die Frau eines Söldners in Kocherstetten an den Folgen eines durch Unvorsichtigkeit herbeigeführten Falles über die Stiege hinab. In neuester Zeit ging jedoch dort das Gerücht, daß diese Frau von ihrem Manne im Streite die Treppe hinunter geworfen worden sei und kein Unglücksfall vorgelegen habe. Die auf Grund dieses Gerüchts stattgefundenen Erhebungen bestätigten diesen Verdacht gegen den Söldner. Es wurde nun die Verstorbene kürzlich auf gerichtliche Anordnung ausgegraben und die Leiche einer genauen Untersuchung unterworfen, wobei ein Schädelbruch festgestellt wurde. Der Söldner wurde gestern wegen dringenden Verdachts, dieses Verbrechen verübt zu haben, in Haft genommen. (Jagstz.)

Großheppach.

Gut und billig!

G. Rebmann

Schuhmacher & Postbote,

empfehlte in größter Auswahl und zu sehr billigen Preisen:

Schuhwaren aller Art,

vom feinsten Sonntags- bis zum schwersten Arbeits-Stiefel sowie Kinder- und Töchter-Stiefel.

Anfertigung nach Maß, sowie Reparaturen billigt.

Auswärtige Todesfälle.

Blissingen u. L.—Stuttgart: Michael Kaufmann. Ulm: Antoinette Boleg, geb. Anderson, Kaufm. Witwe. Hall: Friedrich Eatenmann, Bäcker, 39 J.

Deutsches Reich.

Der Kaiser und die Kaiserin gedenken am 28. Juni in Hamburg einzutreffen, und begeben sich von da mit dem neuen Schnelldampfer „Fürst Bismarck“ nach Helgoland.

Berlin, 18. Juni. Der Kaiser hatte auf gestern nachmittag Einladungen an die Gesamtvorstände, sowie an namhafte Mitglieder der beiden Häuser des Landtags nach der Pfaueninsel gerichtet.

Berlin, 18. Juni. Der deutsche Botschafter in Petersburg v. Schweinitz wird demnächst zu längerem Sommerurlaub aus Petersburg hier erwartet. — Der Kaiser sprach gestern bei dem Fest auf der Pfaueninsel viel mit Fin. Min. v. Miquel und Min. v. Herrfurth. Zu letzterem scherzte der Monarch, die Zahl der Demokraten werde immer größer, da man jetzt schon Männer wie Hellborn, Mantuffel und Ledebow dazu rechne. Neben dem Kaiser saßen bei der Tafel die Minister Miquel und Bethlg. Der Kaiser beglückwünschte Puttkamer als Oberpräsident von Pommern. Er sprach sich auch lebhaft für das Zustandekommen des Wildschadengesetzes aus, selbst wenn der Sessionsluß dadurch etwas verzögert würde. Alle Fraktionen waren reichlich vertreten; von den Freisinnigen war nur Kolisch, Landger. Rat in Biffa, Mitglied des Bureau's, anwesend. Sehr viel sprach der Kaiser auch mit Geh. Just. R. Dr. Dettler und Graf Douglas. Als Oberpräsident von Ostpreußen nennt man jetzt Eulenberg-Prassen und Graf Udo Stolberg (beide dort anwesend).

Berlin, 18. Juni. Der Kaiser sprach sich gestern bei dem Feste auf der Pfaueninsel dem Abg. Dettler (nat. lib.) gegenüber über heftige Verhältnisse und den Nutzen der sozialpolitischen Gesetzgebung aus, von der er auch hinsichtlich der sozialdemokratischen Massen viel Einfluß erwartete. Er befürwortete ferner den Güterankauf in Elsaß-Lothringen und die Einwanderung dorthin.

Der Oberlieutenant Graf Hue de Graiss à la suite des 2. Garde-Ulanen-Regiments, Kommandeur des Ulanen-Regiments König Karl Nr. 19 wurde von Seiner Majestät dem Kaiser unterem 16. ds. Nr. zum Obersten befördert.

Berlin, 18. Juni. Seitens der Familie Moltke werden aus der in ihrem Besitz befindlichen Hinterlassenschaft und aus den ihr verfügbaren Mitteilungen gesammelte Schriften und Denkwürdigkeiten Moltkes bei der Mittler'schen Hofbuchhandlung herausgegeben. Dieselben umfassen Aufzeichnungen zur Lebensgeschichte, vermischte Schriften, darunter eine kurze Geschichte des Siebziger Krieges, Briefe und Personalmittelungen.

— Gegenüber den gegen den österreichischen Handelsvertreter gerichteten Aeußerungen der „Hamburger Nachrichten“ nimmt die „Hamb. Börsenhalle“ Veranlassung, zu warnen, die „Hamb. Nachrichten“ als ein Organ zu betrachten, das auch nur im entferntesten wirtschaftliche Ansichten des großen Hamburger Handelsstandes widerspiegeln. Die Hamburger Kaufmannschaft habe die Handelsvertragsverhandlungen der Reichsregierung mit Genugthuung begrüßt und wünsche dringend deren formellen Abschluß durch die Genehmigung seitens der parlamentarischen Körperschaften. Sie hoffe, die Regierung werde auf dem eingeschlagenen handelspolitischen Wege weitergehen.

— Der „Richtsanzeiger“ teilt im Zusammenhange mit der Mönchsteiner Katastrophe mit, daß auf Veranlassung des Reichseisenbahnamts seit 1883 die größeren Brückenbauwerke in bestimmten Zeitabschnitten einer sorgfältigen Untersuchung unterworfen werden; die Ergebnisse der Untersuchungen werden im Reichseisenbahnamt einer eingehenden Prüfung unterzogen. Auf den deutschen Eisenbahnen werde mithin den Brückenbauwerken diejenige Sorgfalt zugewendet, welche eine fortdauernde Betriebssicherheit nach Möglichkeit gewährleisten.

Aus Helgoland wird gemeldet: Das Uebungsgeschwader, bestehend aus den Panzerschiffen „Kaiser“, „Deutschland“, „Friedrich Karl“ und „Preußen“ und dem Aviso „Pfeil“, ist manövrierend bei Helgoland vor Anker gegangen. — Die Luftschifferabteilung unternahm heute mittelfst eines aufgestiegenen Fesselballons in Gemeinschaft mit dem Panzergeschwader Versuche im Signaldienst.

Nach aufgestellten Berechnungen hat die Sozialdemokratie seit dem Hamburger Zigarrenmacher-Streit fortgesetzt 27 Ausstände verloren und dabei etwa eine Million Mark Unterstützungsgelder zugefegt.

Folgendes Postkuriösium ist in Wolfstein vorgekommen: Ein an das hiesige Rgl. Landratsamt eingegangener, am Hande beschädigter, aber mit einer Poststempelmarke amtlich verschlossener Brief trug auf der Rückseite folgenden, handschriftlich gemachten Vermerk: „Aus dem Briefkasten zu Altkramzig durch einen Vogel, der sich eingemischt hat und 1 Ct. gelegt, bestätigt. (Folgt die Unterschrift.)“

A u s F r a n k e n. Vor einiger Zeit stieß man in Welsberg im Thurgau beim Tiesergraben eines Brunnens auf ein Steinkohlenlager. Es hat sich nun am 14. d. Mts. bei einer in Welsberg bei Lichtenfels gehaltenen Versammlung ein Ausschuss gebildet, welcher das nötige Kapital zeichnete, um weitere Bohrversuche anzustellen. Die gefundene Kohle soll eine große Heizkraft haben und in Qualität der böhmischen Pechkohle gleichen.

— (Ein Opfer des Barfußlaufens.) Vor einigen Tagen ist in Würzburg der Reichsfreiherr Frtz von Hutten v. Stolzenberg als Opfer des Barfußlaufens à la Kneipp, gestorben. Derselbe hat sich während des Kurgebrauchs beim Barfußlaufen eine Verletzung am Fuße zugezogen. Die Folge derselben war Starrkrampf (Tetanus), welchem der Bedauernswerte erlag.

— Ein Bürger aus Straßburg hat laut Straßb. Post zur Bezeugung seiner Dankbarkeit gegenüber der Schweiz für die im September 1870 von den Schweizern an den Frauen und Kindern der belagerten Stadt Straßburg gewährte Hilfe der Eidgenossenschaft ein wertvolles Denkmal angeboten, welches in Basel errichtet werden soll. Der Regierungsrat von Basel hat die Gabe mit Dank angenommen.

Ausland.

Z ü r i c h, 18. Juni. Mit 74 von 127 Stimmen beschloß der Nationalrat als Sitz für das Landesmuseum Zürich.

B a s e l, 17. Juni. Ein endloser Leichenzug bewegte sich heute Mittags zum Kirchhof in Mönchenstein, eskortiert von einer Abteilung Infanterie. Hinter den Särgen folgten die Vertreter der Regierung und zahllose Leidtragende. Unter Glockengeläute trugen die Soldaten die Särge zu dem gemeinsamen Grabe. Nach der Leichrede wurde das Trauergeleite vielfach vom Schmerz überwältigt. Anerkannte Leichen werden keine mehr begraben, sondern in Basel in die Anatomie überführt und dort konserviert. Damit die Wegschwemmung der Leichen unmöglich ist, ordnete der Regierungs-Präsident in Basel die Herstellung eines Reichens über der Birs an. Zur Beschleunigung der Begräbnung ist weiteres Militär aufgeboden.

— Laut der Basler „Nationalzeitung“ müssen noch manche Opfer in der Birs liegen, weil die vier total abgestürzten Wagen im Ganzen 240 Sitzplätze hatten. Man glaubt, die Entschädigungssumme dürfte auf mehrere Millionen ansteigen.

B r ü s s e l. Gewaltiges Aufsehen rufen Enthüllungen hervor, welche Oberst Willems von der Armee der Vereinigten Staaten in einem an den König Leopold gerichteten Briefe und in einem an den Präsidenten der Vereinigten Staaten erstatteten Berichte über den Kongostaat veröffentlicht. Der Oberst, früher ein Bewunderer des Kongoverkes, hat 4 Monate hindurch den Unter- und Oberkongos besucht und ist enttäuscht heimgekehrt. Er schildert die Kongoverwaltung als ebenso unzureichend wie unfähig und erhebt die schwersten Anklagen gegen den Kongostaat. Unter Anführung zahlreicher Thatfachen beschuldigt er diese Regierung, daß sie die Eingeborenen grausam behandelt, selbst einen ausgebreiteten Sklavenhandel unter den verschiedensten Formen betreibt, Sklaven und Weiber kauft, verkauft und stiehlt, für jeden gestohlenen, für den Militärdienst geeigneten Sklaven 3 Pfund Sterling zahlt, ihre angeworbenen Soldaten oft mit Schnaps bezahlt, die Berliner Kongoakte auf das Schlimmste verlegt, indem sie den freien Handel unmöglich macht. Willems entrollt ein düsteres Bild der Lage, der belgische König werde systematisch über die Sachlage getäuscht. Schließlich wird in Betreff der Kongo-Eisenbahn ausgeführt, daß ihre Erbauung mindestens 8 Jahre dauern und — nicht, wie bisher angenommen, 25 Millionen Francs, sondern 40 Millionen Francs verschlingen werde. Die belgische Presse fordert mit Rücksicht auf die Ehre Belgiens Aufklärung von der Kongoregierung, um so mehr, als man an die belgischen Kammern das Ansinnen stellt, den Kongostaat Belgien einzuverleiben. (Mtbl.)

W i e n, 17. Juni. Abgeordnetenhaus. Die Abg. Exner und Steinwender stellten je eine Interpellation wegen Sicherung der Vorkehrungen bei Eisenbahnbrücken, sowie wegen eines Verbots des Verkehrs von Personenzügen mit 2 Lokomotiven auf Strecken, in denen nicht alle notwendigen Rekonstruktionsarbeiten durchgeführt sind.

W i e n, 18. Juni. Banquier Pappo (Adrianopol), welcher bei dem Ueberfall auf den Orientzug von dem Räuberhauptmann in den Oberarm geschossen worden war, ist an den Folgen der Amputation des linken Armes gestorben.

M e r a n, 18. Juni. Infolge des Durchbruchs des Eisfrees zwischen Laugen und dem großen Zufallsferner ist der P l i m a b a c h im Martellthal hoch angeschwollen und zerstörte in Sand 7 Gebäude und mehrfach den Thalweg.

L e m b e r g, 17. Juni. (Ein unmenschlicher Lehrer.) Vor dem Landesgericht hatte sich der Volksschullehrer Josef Major zu verantworten, weil er während der Unterrichtsstunden den elfjährigen Schüler Oleskewicz aus Erbitterung über nicht rasche Auffassung desselben in unmenschlicher Weise mit einem Stocke geschlagen, dessen Kopf an die Wandlante gestoßen und ihn derart mißhandelt hatte, daß der bedauernswerte Knabe nach einigen Tagen unter Qualen verschied. Die Gerichtsarzte konstatierten, daß der Tod des Knaben infolge der erlittenen Verletzungen eingetreten sei. Der Lehrer wurde zu einer fünfmonatlichen Arreststrafe verurteilt.

D i m ü t z, 17. Juni. Das Schwurgericht verurteilte die Geleute Johann und Franziska Bed aus Nährisch-Neustadt, welche ihren zwölfjährigen Sohn in erbarmungsloser Weise töteten, indem sie ihm mit Striden die Hände banden und ihn in einen Wassertümpel, genannt die „Wolfschlucht“ warfen, zum Tode durch den Strang.

R o m, 17. Juni. Das radikale Zentralkomitee beschloß an einem und demselben Tage in ganz Italien hundertunddreißig Volksversammlungen gegen die Tripelallianz abzuhalten.

R o m, 18. Juni. „Observatore Romano“ meldet: Der Papst vertraute wegen willkürlicher das Vermögen des heiligen Stuhles schädigender Akte die Verwaltung des ganzen Vermögens der Kurie einer besonderen Kardinals-Kommission an, welche die Rechnungen der bisherigen Verwaltung sorgfältig zu prüfen hat.

P e t e r s b u r g. Zu dem Strafgesetzbuch ist eine Ergänzung publiziert worden, welche bestimmt, daß die Befehung verstorbenen Christen ohne Beobachtung der vorgeschriebenen kirchlichen Gebräuche mit Haft bis zu drei Monaten bestraft wird, es sei denn, daß die kirchliche Befehung durchaus unmöglich war.

M a b r i d, 17. Juni. Ein anscheinend unzurechnungsfähiges Individuum t ö t e t e die S c h i l d w a c h e am Palais in Aranjuez, wo die königliche Familie gegenwärtig weilt, mit einem Dolche. Der Verbrecher hielt sich seit einigen Tagen in Aranjuez auf.

L o n d o n, 17. Juni. Unterhaus. Der erste Lord der Admiraltät, Hamilton, erklärt, zur Bemannung der neuen Schiffe seien 20 000 Mann erforderlich, daher sei beabsichtigt, die Mannschaften um 12 500, auf insgesamt 75 000 Mann, zu erhöhen. Das Unterhaus nahm in dritter Lesung die Budgetbill an.

L o n d o n, 17. Juni. Eine große Anzahl von ausländigen Waschfrauen des Kirchspiels Marylebone warf die Fenster mehrerer der größten Waschanstalten ein. In der Vorstadt Kilburn wurde die Polizei Nachmittags, als sie einschreiten wollte, mit Fohlen und Lärmen empfangen. Darauf zogen die Streikenden nach Kensal Green, wo sich viele Waschanstalten befinden. Die Waschfrauen von Fulham, Hammer-Smith und anderen westlichen Vorstädten sind ebenfalls ausländig.

W a s h i n g t o n, 19. Juni. Neuter meldet: Amtliche Mitteilungen aus C h i l e bestätigen, daß die Kammer eine Bill annahm, welche den Präsidenten ermächtigt, eine Zwangsanleihe von 20 Millionen zur Fortsetzung des Kampfes aufzunehmen. Der Kongress genehmigte die öffentliche Versteigerung des gesamten im Staatschatz als Metallbedeckung für den Papiergeldumlauf angeammelten Goldes und Silbers.

Gerichtssaal.

S c h w u r g e r i c h t U l m, 18. Juni. Das Urteil des Schwurgerichts Ulm in der Anklagesache gegen den Lammwirt Stephan Mänzing von Dottingen, DA. Münsingen, wegen Brandstiftung lautet: 5 Jahre 6 Monate Zuchthaus, wovon 6 Monate als durch die Untersuchungshaft (seit August 1890) verbüßt betrachtet werden, und 10 Jahre Ehrverlust. Verteidiger war Rechtsanwalt Ohwald. Der Staatsanwalt hatte 8 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust beantragt.

Verstchiedenes.

— **J e t z t w o d e r „G o l d r e g e n“** zu blühen beginnt, dürfte daran erinnert werden, daß die Blüte desselben giftig ist und daß ferner der Stengel desselben ein stark wirkendes Gift enthält. Es kann nicht eindringlich genug davor gewarnt werden, die Blüten, wie es namentlich die Kinder gern thun, in den Mund zu nehmen.

— **I m G e f ä n g n i s v e r h u r g e r t.** In dem bei Troppau gelegenen Dorfe Grabin wurde am Frohnleichnamstage ein taubstummer Excedent in das Gefängnis gesperrt und darin vergessen. Erst am 15. Juni wurde das Arrestlokal geöffnet und man fand die Leiche des Verhungerten, von Ratten fast aufgezehrt, vor. Gegen die Schuldigen ist der Prozeß eingeleitet.

— **A u s d e r g u t e n a l t e n Z e i t.** Der Bürgerweh-Hauptmann hat seine Truppen lange in der Sonnenglut exerzieren lassen. Nach dem Kommando „Rührt Euch!“ entsteht ein Gemurmel in der Front. Plötzlich tritt der Schneidermeister Phipps vor und sagt: „Herr Hauptmann, wenn Sie aber jetzt nicht aufhöre, uns zu tujoniere, da kündige mer Ihne de Hypothek.“

Gemeinnütziges.

— **G e g e n B i e n e n - u n d W e s p e n s t i c h e** wirkt vortrefflich das Auflegen eines Stückes Obst, einer halben Erbbeere, Stachelbeere, eines Stückes Pflaume u. s. w. Die scharfe Obstsäure verhindert das Brennen und Anschwellen des gestochenen Gliedes und nimmt dem giftigen Stich ganz seine schmerzhaftige Wirkung.

Handel und Verkehr.

B a d n a u g, 17. Juni. (Viehmarkt.) Zugetrieben: 127 Paar Ochsen, 183 St. Röhre, 103 Stiere, Rinder und Kälber. Im Vorjahr waren es 264 Stück weiter. Verkauf trotz geringerer Zufuhr äußerst lebhaft mit leichter Hauffe, besonders beim Zuchtvieh. Handelsleute waren in Menge auf dem Platz. 15 Eisenbahnwagen kamen an, 29 gingen ab. Der Schweinemarkt war gut befahren. Käufer galten 90 M., Milchschweine 50 M.

U l m, 19. Juni. (Wollmarkt.) Käufer zahlreich am Platz. Verkauf sehr lebhaft. Preise von 5 bis 14 M. pro Zentner höher als im Vorjahr.

Evangel. Gottesdienst.

Sonntag, 21. Juni. 9 Uhr Predigt: Dejan G e f. 2 Uhr Predigt: Diakonatsverweser Stadtvicar L a u g m a n n.

Mittwoch, 24. Juni. Feiertag Johannes der Täufer. 9 1/2 Uhr Predigt: Stadtvicar L a u g m a n n.

Freitag, 26. Juni 9 Uhr Kinderl.: Vik. G e n w e i n.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, 21. Juni. 9 Uhr: Predigt und Amt. 2 Uhr: Christenlehre und Nachmittagsandacht.